

Mobiles Klassenzimmer für Brinkum

„Bewegung und Begegnung“: Pop-Up-Platz belebt Außengelände der KGS Brinkum

Brinkum – Einen Gutschein an die Organisatoren der 50-Jahr-Feier in Brinkum löste die Gemeinde jüngst ein. Versprochen war ein Pop-Up-Platz. An der KGS Brinkum entstanden daraus nach fast einjähriger Vorbereitung mobile Klassenzimmer vor dem Haupteingang, unter den großen Bäumen.

Anna Betsch von der Orts- und Regionalentwicklung der Gemeinde beschreibt das Projekt als „Räume der Möglichkeitsforschung“, ein „plötzliches Auftauchen im urbanen Raum“. Was sich in Großstädten schon etabliert hat, soll nun auch in Stuhler Ortsteilen zur relativ spontanen und veränderbaren Nutzung von Räumen und Plätzen getestet werden.

An der KGS entwickelte Lehrerin Kathi Kowalzik zusammen mit Schülern die Idee zur Nutzung von mobilen Klassenzimmern im Außengelände der Schule. Umgesetzt haben die Idee die Hausmeister Dirk Herzberg-Bachmann und Gerhard Helget, indem sie 20 runde Tischplatten und zwei Transportwagen bauten, die auf zuvor montierten Pfosten zum Arbeiten auf dem Außengelände einladen. Das von der Gemeinde vorgegebene Leitmotiv „Bewegung und Begegnung“ war dabei immer im Blick. „Der Schulleiter musste



Schach spielen klappt jetzt auch im mobilen Klassenzimmer, wie diese Spieler beweisen.
HORST MEYER (2)

nur noch Ja sagen“, meinte Kowalzik schmunzelnd bei der Einweihung.

Die Kunststoffpfosten und Tischplatten können vom Hausmeisterteam ausgeliehen und vor der Schule montiert werden, um im Freien zu lernen, zu klönen oder beispielsweise Schach zu spielen. Die Platten müssen von den Beteiligten selbst aufgebaut und anschließend wieder entfernt werden, fordern somit eine aktive Beteiligung der Nutzer. „Ein Ort der Begegnung, der plötzlich auftaucht und anschließend wieder verschwindet“, beschreibt Kathi Kowal-

zik den Grundgedanken.

In Anwesenheit der Planungsgruppe für die 50-Jahr-Feier im vergangenen Jahr unter Leitung des ehemaligen Schulleiters Michael Trieb wurde dieser Ort jüngst von der Schach-AG der KGS Brinkum erstmals in Betrieb genommen. „Die mobilen Tischplatten ermöglichen ein Ausprobieren der Platzgestaltung vor den Haupteingängen. Denkbar ist es aber auch, diese Elemente an anderen Orten zu nutzen oder an der KGS für andere Nutzer freizugeben. Dazu müsste allerdings noch ein Konzept entwickelt werden.



Zeigen sich vom Konzept überzeugt: (v.l.) Gerhard Helget, Anna Betsch, Kathi Kowalzik und Dirk Herzberg-Bachmann.

Derzeit ist nur die Nutzung durch die Schule konzipiert“, erläutert die Lehrerin.

Die geringen Materialkosten von unter 2000 Euro lassen noch reichlich Luft für kurzfristige Veränderungen, die sich aus der praktischen Nutzung ergeben können und auch gewollt sind. Denkbar wäre für Kathi Kowalzik auch die Einbeziehung des „Haus am Wall“ oder des Marktplatzgeländes.

Anna Betsch verweist auf Mittel der Landesförderung, die noch bis Ende 2026 zur Verfügung stehen. Die Gemeinde hat entschieden, aus dieser För-

derung den Planungsgruppen der Jubiläumsfeier vom vergangenen Jahr jeweils 12000 Euro zur Verfügung zu stellen. „Damit sollen kleine Orte im öffentlichen Raum geschaffen werden, die wie Pilze vorübergehend aufploppen, den Platz beleben und für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stehen“, erläutert Betsch.

In der vergangenen Woche wurde bereits in Alt-Stuhr ein Platz in Betrieb genommen. Weitere werden in den nächsten Monaten in Moordeich, Groß-Mackenstedt, Seckenhausen, Fahrenhorst und Varrel folgen.
HORST MEYER